

ADB-Artikel

Tschamser: *Franz Anton T.*, mit seinem Ordensnamen *Malachias*, wurde am 12. August 1678 zu Thann im Oberelsaß in einer dort schon lange ansässigen Handwerkerfamilie geboren. Ueber seine Jugendjahre und -Bildung sind wir nicht unterrichtet. Siebzehnjährig trat er in das Barfüßerkloster zu Luzern[¶] ein und schuf sich bald durch seinen Eifer und fleißiges Studium in seinem Orden eine geachtete Stellung. Später finden wir ihn zu Hagenau und in seiner Vaterstadt Thann, wo er von 1722 bis zu seinem Tode am 17. Januar 1742 die Guardianswürde des dortigen Franciscanerklosters bekleidete. Jahrelang versah er auch, als die französische Regierung Anstalten traf, die elsässischen Convente von der oberdeutschen Minoritenprovinz zu trennen, für den Provinzial die Visitation dieser Klöster. Sein eigenes Kloster hat er besonders durch Neubauten gefördert, seine Bedeutung aber beruht vor allem auf den von ihm verfaßten „Annales oder Jahrs-Geschichten der Baarfüßern oder Minderen Brüdern insgemein Conventualen genannt zu Thann“, die mit dem Jahre 1182, dem Geburtsjahr des h. Franciscus einsetzen und bis 1741, also bis kurz vor seinen Tod in eigenhändiger Aufzeichnung geführt sind. Veröffentlicht aber ist nur der erste bis 1700 reichende Band des Manuscripts. In chronologischer Folge sind hier Jahr für Jahr die merkwürdigsten historischen Weltbegebenheiten, die bedeutsamen Ereignisse der Geschichte seines Ordens und speciell der oberrheinischen Klöster, auffallende Naturerscheinungen und besonders ausführlich die Thanner Localchronik verzeichnet. Werthvoll sind die regelmäßigen Notirungen der Witterungs-, der Ernte- und Preisverhältnisse, während die ordensgeschichtlichen Angaben zumeist dem älteren Werk seines Ordensbruders Berard Müller: *Chronica de ortu et progressu almae provinciae Argentinensis* entlehnt sind, das in den oberrheinischen Franciscanerklöstern handschriftlich überall verbreitet gewesen zu sein scheint. Allen Wundern bringt T. naiven Glauben entgegen, die Reformation und die Reformatoren befehdet er in den schärfsten Ausdrücken, aber für einen Localhistoriker hat er den erforderlichen einfach schlichten, natürlichen und doch in der Erzählung nicht ermüdenden Ton, dem eine gewisse Derbheit nicht mangelt.

Literatur

Die große Thanner Chronik von M. Tschamser. 2 Bände. Colmar 1864. —

Geschichte der Oberdeutschen Minoritenprovinz von K. Eubel. 1886.

Autor

W. Wiegand.

Empfohlene Zitierweise

, „Tschamser, Franz Anton“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1894), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
